



WEIHNACHTEN

25. Dezember 2022

Weihnachten

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 52,7-10

2. Lesung: Hebräer 1,1-6

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. «

David Kremer



*Krippe, das ist lang her, weit weg, mit Königen und Hirten.
Krippe, das ist ganz aktuell, gleich hier, mit jedem von uns.
Krippe, das ist auch dort, wo Bomben fallen und Menschen sterben.*

Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn - Heiligabend

- 14.00 - 16.00 Uhr Gang zur Krippe, Kirchplatz St. Martin
LU 15.00 Uhr Wort-Gottes-Feier, besonders für Kinder
LU 16.30 Uhr Familienmesse (CL)
RS 17.00 Uhr Familienmesse, mitgestaltet vom Kinderchor (AK)
LU 18.30 Uhr Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor (BK)
RS 22.45 Uhr Orgeleinstimmung
RS 23.00 Uhr Christmette (CL)

Die Kollekte ist für das Bischöfliche Werk Adveniat bestimmt.

Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

- RS 08.00 Uhr Hirtenmesse (AK)
LU 09.30 Uhr Festliche Messfeier, mitgestaltet vom Kolping-Blasorchester und vom Kirchenchor (BK)
RS 11.00 Uhr Festliche Messfeier, mitgestaltet vom Kirchenchor (CL)

Die Kollekte ist für das Bischöfliche Werk Adveniat bestimmt.

Montag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

Fest Hl. Stephanus, erster Märtyrer

- RS 08.00 Uhr Messfeier (BK)
LU 09.30 Uhr Messfeier (CL)
RS 11.00 Uhr Festliche Messfeier, mitgestaltet von der Chorgruppe Saitenwind (AK)
LU 17.00 Uhr Messfeier im syromalabarischen Ritus (BK)

Die Kollekte ist für unsere Pfarrei bestimmt.

Dienstag, 27. Dezember

Fest Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

- LU 09.00 Uhr Messfeier (BK)
JS 19.00 Uhr Messfeier (AK)

Mittwoch, 28. Dezember

Fest Unschuldige Kinder

- AP 15.00 Uhr Messfeier, besonders für Senioren (BK)

Donnerstag, 29. Dezember

- JS 19.00 Uhr Messfeier (AK)

Freitag, 30. Dezember

Fest der Heiligen Familie

- JS 08.15 Uhr Messfeier (BK)

CL = Pfr. Clemens Lübbers AK = Pfr. Antony Kottackal BK = Pater Babu Kollamkudy EB = Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann FH = Pfr. em. Fritz Hesselmann

Samstag/Sonntag, 31. Dezember/1. Januar

Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

LU 16.30 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

RS 17.30 Uhr Messfeier zum Jahresabschluss (AK)

LU 17.30 Uhr Messfeier zum Jahresabschluss (BK)

RS 11.00 Uhr Messfeier (CL)

Die Kollekte ist für die Innenrenovierung der Pfarrkirche bestimmt.

Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

Weihnachtsgruß von Pfarrer Clemens Lübbers

„... und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lk 2,14b)

Das Jahr 2022: Was für ein Jahr war und ist es?! Da sind die Corona-Pandemie – die Gott sei Dank ihren Zenit überschritten hat –, der Krieg in der Ukraine – und die vielen kriegesischen Auseinandersetzungen in anderen Ländern dieser Welt –, die Energiekrise – ausgelöst durch den Despoten in Russland – und der Klimawandel – 2022 war eines der trockensten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Von der Situation in unserer Kirche ganz zu schweigen!

Und nicht wenige von uns können zu diesen die ganze Welt betreffenden Problemen eigene Sorgen, Schmerzen und Schicksalsschläge beitragen: der Tod eines geliebten Menschen, Erbschaftsstreitigkeiten, Verletzungen mit Worten und anderer Art, Krankheiten und Weiteres mehr.

Da können Ohnmachtsgefühle aufkommen, Unsicherheit kann sich breit machen, Hoffungslosigkeit kann aufsteigen.

Und Gott? Wo ist er? Genau da: in unserer Ohnmacht! Weil er selbst der Ohnmächtige ist. Denn nicht machtvoll kam er auf die Erde, nicht als mächtiger König, sondern als wehrloses Kind namens Jesus, geboren von einer machtlosen Jungfrau namens Maria. Das ist sein verheißenes Zeichen. Und das ist so anders wie er selbst.

Und wie ist er da? Mit unseren Händen und Füßen, unseren Augen und Ohren, unserem Verstand und unserer Vernunft, unseren Worten, unserem Herzen und mit seinem Wirken, das unser Denken und Begreifen übersteigt. „Ich habe keine anderen Hände als die Euren“. Der Pfarrkonvent hat dieses Wort auf Vorschlag eines seiner Mitglieder als Leitwort für das neue Kirchenjahr bestimmt. Denn wenn wir nicht *unsere* Hände einsetzen, kann Gott nicht handeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch von Herzen ein friedvolles und Hoffnung ausstrahlendes Weihnachtsfest und verbinde damit auch meinen großen Dank für Euer und Ihr Mitwirken in unserer Kirchengemeinde!

Ihr und Euer Pastor

Clemens Lübbers

Friedenslicht von Bethlehem

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Sendenhorst durften am 3. Adventssonntag, 11. Dezember, im Dom zu Münster wieder einen beeindruckenden Gottesdienst erleben, in dem das Friedenslicht aus Bethlehem weitergegeben wurde. Zuvor war es aus Wien abgeholt worden. Das Friedenslicht kann noch bis einschließlich 26. Dezember aus der St. Ludgerus-Kirche und aus der Aula der Realschule St. Martin abgeholt werden.

Möge das Friedenslicht von Bethlehem für uns eine Erinnerung und Mahnung sein, den Frieden, der vom Stall in Bethlehem ausging, zu leben und weiter zu geben!

Was ist eine „Mette“, was eine „Hirtenmesse“?

Im Flyer mit den besonderen Gottesdienst-Angeboten im Advent und an Weihnachten in unserer Pfarrei sowie in dieser Wocheninfo in der Gottesdienstordnung stehen Begriffe, die vielleicht für den einen oder die andere nicht mehr geläufig sind. Diese sollen hier kurz erklärt werden.

Die Liturgie der katholischen Kirche feiert das Hochfest der Geburt des Herrn an *einem* Tag. Es beginnt am Abend des 24. und endet am Abend des 25. Dezember. Was in Deutschland als zweiter Weihnachtstag bezeichnet wird, ist für Katholiken ein Heiligenfest, das des ersten Märtyrers Stephanus. Das Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten – kennt heute vier (ursprünglich drei) Messfeiern mit immer unterschiedlichen Schrifttexten. Das hängt mit der römischen Papstliturgie zusammen, die sich bis Mitte des sechsten Jahrhunderts herausgebildet hatte und in der der Papst drei Messen in seinen drei unterschiedlichen Kirchen feierte: in der Nacht, am frühen Morgen und am Tag. Die vierte Messe ist später hinzugekommen. Diese vier Messfeiern sind folgende:

- (4) Messfeier am Heiligen Abend
- (1) Messfeier in der Heiligen Nacht / Christmette (missa in nocte = Messe in der Nacht)
- (2) Messfeier am Morgen / Hirtenmesse (missa in aurora [„goldene Messe“) = Messe in der Morgenröte / im Morgenlicht)
- (3) Messfeier am Tag / Hochamt (missa in die = Messe am Tag)

Die jeweils ersten Bezeichnungen sind die, die seit der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils verwendet werden (seit Beginn der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts). Die anderen Bezeichnungen haben sich – Gott sei Dank – erhalten.

- `Mette` ist eingedeutscht vom lateinischen Matutin (matutinus = morgendlich). Sie ist ein nächtlicher oder frühmorgendlicher Gottesdienst. Die Christmette ist die mitternächtliche Messfeier an Weihnachten. Die Bezeichnung `Ostermette` für die `Feier der Osternacht` ist nicht mehr erhalten geblieben. Im Münsterland gibt es in den Gemeinden, in denen die Feier der Osternacht frühmorgens begangen wird, dafür auch die Bezeichnung `Ucht`, zu deutsch: Morgendämmerung.

- Die `Hirtenmesse` heißt deshalb so, weil im Zentrum des Evangeliums die Hirten stehen. Die `Messfeier am Tag` wird auch deshalb `Hochamt` genannt, weil sie alters her sehr festlich gestaltet wird.

Kollekte

Die Kollekte vom vergangenen Wochenende, 17./18. Dezember, für unsere Pfarrei, hat 280,50 € ergeben.

Doppelkopfturnier der Männersodalität

Die Männersodalität lädt herzlich zum jährlichen Doppelkopfturnier am Donnerstag, 29. Dezember um 19.30 Uhr in die Gaststätte Geschermann ein.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros während der Weihnachtsferien

Das Pfarrbüro in Sendenhorst bleibt am Montag-Nachmittag, 2. Januar, geschlossen. Ansonsten sind die Büros wie gewohnt geöffnet.

Öffnungszeiten der Büchereien

Die KöB St. Ludgerus bleibt in den Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 7. Januar geschlossen. Am Sonntag, 8. Januar, ist die KöB wieder wie gewohnt von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Die KöB St. Martin ist an Weihnachten und Neujahr geschlossen. Am 28. Dezember und 4. Januar ist die Bücherei von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Notfallhandy

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter der Telefon-Nr. 0172-2723627.

ABENTEUER in der Bibel

Ein Kind zu bekommen, das kann schon ein Abenteuer sein. Da könnt ihr ja mal eure Eltern fragen. Besonders, wenn es das erste Kind ist. Wie bei Maria und Josef vor über 2.000 Jahren. Bei ihnen kamen noch ein paar Schwierigkeiten dazu. Zunächst mussten sie, obwohl Maria hochschwanger war, ihre Heimatstadt Nazareth verlassen und nach Bethlehem reisen, weil sich Josef dort in die Steuerlisten eintragen musste – das hatte Kaiser Augustus, der damals mächtigste

Mensch, allen befohlen. Fast 150 Kilometer zu Fuß oder auf einem Esel. Rund drei Wochen werden Maria und Josef dafür gebraucht haben. Immer in der Gefahr, von Räubern oder wilden Tieren angegriffen zu werden. Als sie glücklich in Bethlehem angekommen waren, fanden sie in keiner Herberge – so eine Art Hotel – eine Unterkunft, nur in einem Stall war noch Platz.

Und dort ist Jesus dann geboren. Gott hatte auf ihn und auf Maria und Josef

aufgepasst. Wie er bis heute auf Eltern und ihre Kinder aufpasst. Für die kleine Familie war damit aber die Zeit der Abenteuer noch nicht vorbei. Hirten kamen zu Besuch, denn Engel hatten ihnen von der Geburt Jesu erzählt.

